

**Hauptkanal links 88** (Bunte)**ARON Abraham ENGERS**

\* 27.05.1854 in Winschoten (Holland)

† 10.11.1942 im Ghetto Theresienstadt (Terezín bei Prag)

Der Kaufmann Aron Engers stammte aus Winschoten (*Provinz Groningen*) in Holland und war verheiratet mit Sophie Hes, der ältesten Tochter des Kaufmannes Wolf Hes aus Papenburg und seiner Frau Henriette, geb. Mindus, aus Jemgum. Aron und Sophie Engers hatten sechs Kinder und wohnten am Hauptkanal links Nr. 74 u. 75. Sophie Engers starb im Dezember 1936, im Alter von 83 Jahren, in Papenburg.

Aron Engers betrieb ein Handelsgeschäft für Altwaren, Kohlen u.a., das er 1921 an seine ältesten Söhne Walter und Abraham übertrug. Die drei jüngeren Kinder der Familie Engers, Henriette, Ella und Julius wanderten zwischen 1924 und 1927 aus in die USA.

Die Firma „W. und A. Engers“ ging im Januar 1926 infolge der schwierigen Wirtschaftslage in Konkurs. Walter Engers, der mit Betty Norden aus Hamburg verheiratet war, zog daraufhin mit seiner Frau und zwei Kindern nach Hamburg und emigrierte ebenfalls, im August 1940, nach New York (USA).

Abraham Engers, der mit Else de Vries aus Leer verheiratet war, ging mit seiner Frau und zwei Kindern nach dem Konkurs der Firma zunächst nach Leer und flüchtete später von dort nach Holland. Im Juni 1941 wohnte Abraham Engers mit seiner Frau und seiner Tochter Ruth in der Jozef Israëlsstraat 22a in Groningen. Am 12. Oktober 1942 wurde die Familie aus dem Durchgangslager Westerbork (*bei Assen*) nach Auschwitz-Birkenau deportiert und dort ermordet. <http://www.joodsmonument.nl/person/459926>

Aron Engers wohnte inzwischen bei seiner ältesten Tochter Rahel, verh. Grünberg, in Bokel. Am 29. Januar 1942 wurde er gemeinsam mit seiner Tochter und seiner Enkelin Sophie sowie den Eheleuten Karl und Juliane Hayum vom Mittelkanal, nach Lathen in ein sog. „*Judenhaus*“ gebracht. Sie waren die letzten in Papenburg verbliebenen Juden.

Ein halbes Jahr später, am 31. Juli 1942, erfolgte seine Deportation mit 901 Juden von Münster über Bielefeld in das Ghetto Theresienstadt, *Transport XI/1, Zug Da 77 - 31.07.1942 Münster -> Terezín - 01.08.1942*. Seine Häftlingsnummer während des Transports war 647.

Aron Engers war 88 Jahre alt, als er am 10. November 1942 in [Theresienstadt](#) ermordet wurde

**Erinnerungen:** „Am Hauptkanal in Papenburg gab es noch den jüdischen Lumpenhändler Engers. Er handelte außerdem mit Kohlen. Es kam vor, dass wir Kinder, die wir mit Taschengeld sehr knapp gehalten wurden, auf der Fahrstraße - „Pferdestraße“ genannt - Hufnägel, alte Schrauben und andere Eisenteile aufsammelten, um sie dann gegen ein paar Pfennig dem alten Engers zu verkaufen. Als unsere Pfarrkirche einer umfassenden Renovierung unterzogen wurde und auch neue Fenster mit bunten Heiligendarstellungen erhielt, wurden die alten Bleiverglasungen von den Handwerkern herausgeschlagen. Aus diesem Müll kramten wir Kinder alte Bleistreifen heraus in der Hoffnung, dafür beim Althändler einen besonders hohen Preis zu erzielen. Der alte Engers lehnte den Ankauf aber schroff ab, er wolle mit „gestohlenen Sachen“ nichts zu tun haben. Man mag es nun Übervorsicht oder Korrektheit nennen. Hätte sich jeder Christ auch so verhalten?“ (U. Eissing, Gedenkbuch S.196)





Deportation nach Theresienstadt

(Foto: [http://www.gelsenzentrum.de/kz\\_theresienstadt\\_terezin.htm](http://www.gelsenzentrum.de/kz_theresienstadt_terezin.htm))

43 Ghetto Theresienstadt Der Ältestenrat **134.** Dodatečný zápis nařízen. No. **11.883**  
**TODESFALLANZEIGE** Datum: 27.9.48 Podpis: **H** Sterbematrik

Name (bei Frauen) auch Mädchenname <b>Engers</b>		Vorname <b>Aron Israel</b>		Tr. Nr. <b>XI/1-647</b>
Geboren am <b>27.5.1854</b>	in <b>Windhoten</b>	Bezir. <b>Hollaud</b>		
Stand <b>Widwer</b>	Beruf <b>Pentner</b>	Relig. <b>mos.</b>	Geschl. <b>männl.</b>	
Staatszugehörigkeit <b>Deutsches Reich</b>		Heimatsgemeinde		
Lettzer Wohnort (Adresse) <b>Aschendorf</b>				
Wohnhaft in Theresienstadt Gebäude No. <b>Ea III.</b>		Zimmer No: <b>146</b>		
Name des a. Vater		b. Beruf	c. Letzter Wohnort	
Name der Mutter (Mädchenname)				
Sterbetag <b>10.11.1942</b>	Sterbestunde <b>12.15h</b>	Sterbeort: Theresienstadt		
Genauere Ortsbezeichnung (Gebäude, Zimmer) <b>Ea III., Zimmer 146</b>				
Verwandte	a. Name	b. Tr. Nr.	c. Verwandtschaftsgr.	d. Wohnadresse (b. Gatten u. Kindern auch Geburtsdaten):
	in Theresienstadt			
im Protektorat				
Tag der letzt. Eheschließung		Ort der letzt. Eheschließung	Zahl d. Kinder aus letzt. Ehe	
Art des Personal- ausweises <b>Kennkarte</b>		No. <b>00368</b>	Ausgestellt von <b>Laudrat Aschendorf</b>	
Behandelnder Arzt: <b>Dr. Adalbert Kende</b>				
Krankheit (in Blockschrift) <b>MARASMUS (Altersschwäche)</b>				
Todesursache (in Blockschrift) <b>MARASMUS (Altersschwäche)</b>				
Totenbeschau führte durch <b>Dr. Oskar Czeczowiczka</b>		Tag u. Stunde der Totenbeschau <b>10.11.1942 - 14.20h</b>		
Ort der Beisetzung <b>Theresienstadt</b>		Tag u. Stunde der Beisetzung <b>12.11.1942 - 15h</b>		
Theresienstadt, am <b>10.11.1942</b>				
Der Totenbeschauer: <b>Dr. Czeczowiczka</b>		Der Amtsarzt: <b>fu</b>	Der Chefarzt: <b>Speimly</b>	